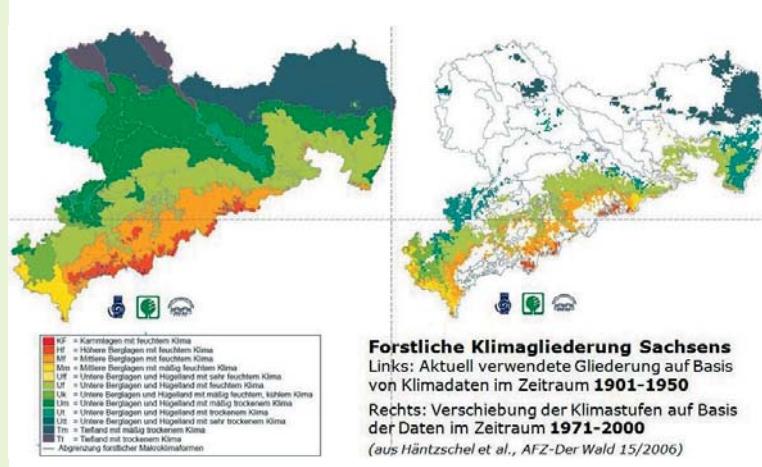


Wald & Klima

Prof. Dr. Franz Makeschin, TU Dresden

Die Wirkungen des Klimawandels und die Entwicklung von Strategien, wie den sich ändernden Umweltbedingungen begegnet werden kann, sind ein neuer Forschungsschwerpunkt, der im Programm KLIMZUG des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Für die Forstwirtschaft in Sachsen und hier vor allem im Großraum Dresden wird an der Fachrichtung Forstwissenschaften der TU Dresden ein INTEGRIERTES REGIONALES KLIMAANPASSUNGSPROGRAMM (REGKLAM) entwickelt. Der Sächsische Waldbesitzerverband e. V. hat sich bereit erklärt, diese für die privaten, körperchaftlichen und kirchlichen Waldbesitzer bedeutungsvollen Forschungen zu unterstützen. Forstlich relevant sind die Fragen, wie mildere Winter, geringere Jahresniederschläge und höhere Temperaturen auf die Produktivität und Stabilität der Wälder wirken. Es ist bekannt, dass bereits in den vergangenen 30 Jahren maßgebliche Verschiebungen in der forstl. Klimagliederung Sachsens stattgefunden haben. Betroffen waren v. a. das ostsächsische Hügelland und Teile Westsachsens. Eine weitere deutliche Verringerung der Niederschläge um bis zu 100 mm in den Tieflandsregionen Westsachsens und ein Anstieg der Temperatur um bis zu 3,5 °C stellen die wirtschaftliche Nutzung der Wälder vor neue Herausforderungen. In den nächsten fünf Jahren wird sich daher eine große Forschergruppe – koordiniert vom Institut für Ökologische Raumentwicklung – mit Fragen der Klimaanpassungsstrategien für den Großraum Dresden beschäftigen. Maßgeblich beteiligt am Traditionsstandort Tharandt sind die Institute für Bodenkunde und Standortlehre, Meteorologie und Hydrologie und das Institut für Forstbotanik und Forstzoologie. Die Forschungsergebnisse sollen Waldbesitzern Entscheidungshilfen bieten, wie auf den Klimawandel zu reagieren ist. Die Untersuchungen in der Modellregion umfassen alle für den Lebens- und Wirtschaftsraum Dresden relevanten Einzugsgebiete. Dazu gehören neben dem Gebiet unmittelbar um die Stadt Dresden die Landkreise Sächsische Schweiz, Meißen, Weisse-



ritzkreis und Freiberg sowie die westlichen Bereiche der Kreise Bautzen und Kamenz. Einbezogen werden damit die Dresdner Elbtalerweiterung, die Unteren und Mittleren Lagen des östlichen Erzgebirges, das Westlausitzer Löbthügelland, die westlichen Partien des Oberlausitzer Berglandes und des Mittelsächsischen Löbthügellandes. Die Mitarbeiter des Projektes würden sich freuen, wenn interessierte Waldbesitzer in den genannten Gebieten die Forschungen unterstützen und ihre Flächen dafür zur Verfügung stellen. Nähere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Waldbesitzerverbandes.

Wo findet sich nun die Schnittstelle für die Waldbesitzer? In REGKLAM werden regionale Klimakenngrößen für die Zukunft des Großraumes Dresden bereitgestellt. Sie liefern die Basis für die Entwicklung von Szenarien, wo und wie regionale Wälder in Zukunft wachsen werden und welche Ertragspotenziale und -risiken daraus resultieren. Daraus ergeben sich Grundlagen für die Beratung bei der Waldbewirtschaftung und Waldentwicklung. Von besonderer Bedeutung ist auch die Frage, wie Wald aktiv das Stadtklima und die Auswirkung von Extremereignissen (Hochwasser) beeinflussen kann und welche Wälder dazu in Zukunft benötigt werden. Dies ist auch eine Schnittstelle zur zukünftigen staatl. Förderung der Waldbewirtschaftung, etwa in Bereichen, die für

bestimmte Lebensfunktionen im Umfeld der Stadt unter einem veränderten Klima besondere Bedeutung gewinnen. REGKLAM will eines nicht – ein rein wissenschaftlich getriebenes Projekt sein. Anknüpfend an die guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Waldbesitzern und Forstbehörden im Projekt ENFORCHANGE, das Klimawandelwirkungen auf Wälder in Westsachsen untersucht (www.enforchange.de), sollen die Waldbesitzer von Beginn an in die Forschung integriert werden. Dazu gehört z. B. die Frage, wie und in welcher Form Wirtschafts- und Beratungsempfehlungen aufbereitet werden und welche Handlungsspannen sich aus der Bewirtschaftung eines Betriebes ergeben können. Einen kleinen Vorgeschmack möchte Ihnen die Forschergruppe dazu ab September geben. Dann wird ein Simulationsspiel zur Bewertung der Wirkungen einer veränderten Baumartenzusammensetzung in Zukunft auf Ökonomie, Ökologie, Wasserqualität und Risiko (Klimasensitivität) für die Region Tharandt online gehen. Mit Ihnen gemeinsam möchten wir dann einen Monat lang verschiedenste Möglichkeiten testen, wie der Wald der Zukunft aussehen sollte. Aus allen Vorschlägen wird in der Folge von Ihnen die „beste“ Alternative gewählt. Und die möchten wir in der Forststadt Tharandt anlässlich der Veranstaltung des Waldbesitzerverbandes am 2. Oktober 2008 (s. S. 3) vorstellen.

Tharandter Forschungsschwerpunkt für sächsische Waldbesitzer

FORESTRIS AG
Eine natürliche Entscheidung

OT Brotenfeld
Forstweg 4
08606 Tirpersdorf
Tel. 037463 7752-0
Fax 037463 7752-29
E-Mail: info@forestris.de
Internet: www.forestris.de

- Forstbetriebsmanagement
- waldbauliche Dienstleistungen
- Holzverkauf
- Gutachter- und Planungsleistungen



Anzeige